

Wunderbar und einmalig gemacht

Jeden Tag bewegen wir uns, wir setzen uns hin, wir stehen auf, wir gehen, wir schreiben, wir lesen, wir singen, wir telefonieren, wir denken nach, wir essen und trinken und genießen, manchmal schauen wir einfach nur aus dem Fenster. All dieses gelingt durch einen wunderbar gemachten Körper!

Doch nehmen wir diesen wirklich wahr? Immer mal wieder hilft mir, bei einem Spaziergang, genau das zu tun: Ich spüre meine Füße in den Schuhen, ja sogar einzelne Zehen.

Meine Beine tragen mich, meine Arme schwingen mit, ich kann meine Hände öffnen und schließen.

Bin ich laut beim Gehen?

Ich atme, die Luft ist frisch, ich spüre den Wind auf meiner Haut.

Ich sehe Blumen, das Grün in der Ferne, ich höre Vögel, ich rieche das frisch gemähte Getreide. Alles ganz bewusst.

Wenn ich schneller gehe, vertieft sich die Atmung, der Brustkorb hebt und senkt sich. Herrlich! Alles ist wunderbar von Gott gestaltet!

Ich darf leben! Mein Körper ist wunderbar gemacht mit allen Sinnen und allen Funktionen.

Ich werde erinnert an Davids Aussagen im Psalm 139, Vers 14 „Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke!“

Dieses Staunen durfte ich kürzlich sehr intensiv erleben, als ich ein 6 Tage altes Baby im Arm hielt: 10 kleine Finger, 10 kleine Zehen, alles in Bewegung, selbst die Augen! Welch ein Wunderwerk, noch ganz zart, jedoch alles perfekt gemacht. Jeder Atemzug, jeder Herzschlag, jeder Blick ist Ausdruck von Gottes Schöpferkraft. Vergiss es nicht: Gott hat auch Dich mit Absicht und Liebe geschaffen. Und ob jetzt noch jünger oder schon älter, halte immer mal inne und danke und staune über Dich!

Du bist ein Wunderwerk!

Gott segne Dich!



Wenn Du durch diesen neuen Tag gehst, denke einmal über folgende Fragen nach:

1. Was bedeutet es für Dich, dass Du wunderbar gemacht bist?
2. Wann hast Du Dich das letzte Mal als Gottes gutes Werk gesehen?

Katharina Schmidt